

Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion pro 1865 [Fortsetzung folgt]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **7 (1867)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-675637>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion pro 1865.

b. Sekundarschulen.

Im deutschen Kantonstheil sind im Ganzen 3 Progymnasien und 48 Sekundarschulen. An denselben wirken 104 Lehrkräfte. Die drei Progymnasien Thun, Burgdorf, Biel wurden von 259 Schülern besucht und die sämtlichen Sekundarschulen von 1757. Die Gesamtzahl aller Sekundarschüler hat zugenommen, während sie im Vorjahre 1815 betrug, stieg sie im Berichtjahre auf 2016 Schüler. Zunahme 201 Schüler.

In dem Berichtjahre 1865 sind in dem Lehrpersonal der Sekundarschulen ebenfalls wieder nicht unerhebliche Veränderungen vor sich gegangen, die theils durch die Entstehung neuer Sekundarschulen und den weiteren Ausbau des Progymnasiums in Thun und der Sekundarschule in Interlaken, theils durch bloße Stellen-Vertauschung, theils endlich auch durch Todesfall herbeigeführt wurden.

Ergebnisse des Unterrichts im Allgemeinen und Besondern.

Die Gesamtergebnisse des Unterrichts in den vorstehend genannten Progymnasien und Realschulen dürfen im Allgemeinen auch für das Berichtjahr als entschieden befriedigend bezeichnet werden, wozu ohne Zweifel der glückliche Umstand nicht wenig beigetragen haben mag, daß namentlich in manchen zweiklassigen Sekundarschulen, in welchen früherhin der Schulbesuch im Sommer ziemlich mangelhaft war, es damit in der erfreulichsten Weise besser geworden ist.

Was die drei Progymnasien betrifft, so sind freilich demjenigen in Thun die unausbleiblichen wohlthätigen Folgen seiner Reorganisation nicht wenig dadurch verkümmert worden, daß einer der neu angestellten Lehrer nach vielfacher Unterbrechung seines Unterrichts schon nach einem halben Jahre wieder austrat, ohne sofort wieder ersetzt werden zu können, wodurch Störungen in einigen Hauptunterrichtsfächern unvermeidlich wurden. Doch schritt im Uebrigen diese Anstalt in ihrer gewohnten bewährten Weise vorwärts, was sich auch mit gutem Rechte von den Progymnasien in Burgdorf und Biel sagen läßt, obgleich in dem letztern Krankheit und Tod eines Hauptlehrers auch einige Störung hervorbrachten. Neben den neuen Sprachen und den exakten Wissenschaften wurde in den genannten drei Progymnasien auch das Studium der alten Sprachen mit Ernst, Eifer und Erfolg betrieben.

(Fortf. folgt.)